

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 173. Ratssitzung vom 22. Mai 2013

3924. 2012/262

**Postulat von Michèle Halser-Furrer (EVP) und Gerhard Bosshard (EVP) vom
20.06.2012:**

**Kasernenareal, Realisierung eines Stadtparks in Zusammenarbeit mit dem Kanton
Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Gerhard Bosshard (EVP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2860/2012):
Wir hoffen auf Unterstützung, das Kasernenareal als Stadtpark umzufunktionieren. Die
noch folgende Textänderung würden wir annehmen.*

***Thomas Schwendener (SVP)** begründet den von Bruno Amacker (SVP) namens der
SVP-Fraktion am 4. Juli 2012 gestellten Ablehnungsantrag: Womöglich müsste man die
Kaserne sanieren, sie ist ein kulturhistorischer Bau, den man erhalten sollte. Man konn-
te das Areal schon einige Male für provisorische Nutzungen freigeben. Man sollte zuerst
einmal eine Kosten-Nutzen-Rechnung erstellen.*

Weitere Wortmeldungen:

***Mario Mariani (CVP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: Die CVP findet das Anlie-
gen grundsätzlich gut. Das Areal hat eine gewisse militärhistorische Bedeutung, doch
wir wären schlecht beraten, wenn wir ein Tabu nicht aufgreifen würden.*

***Peter Küng (SP):** Mit der Textänderung können wir dem Postulat zustimmen. Für uns
steht der Abriss nicht im Zentrum der Diskussion, weil er nicht realistisch ist und wir
auch den historischen Wert des Gebäudes sehen. Wir finden den Stadtpark sym-
pathisch und prüfenswert.*

***Markus Knauss (Grüne):** Es werden verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des Areals
geprüft und es ist wichtig, den Grünraum zu erhalten oder überhaupt nutzbar zu
machen. Jetzt ist es eine relativ trostlose Wiese. Doch mit jeder Pore tönt es nach
Abriss der Kaserne. Es ist eines der wertvollsten Grundstücke mitten im Stadtzentrum.
Wir wollen nicht der Verwertungslogik des Kantons noch Vorschub leisten, indem wir die
Kaserne abreissen.*

2 / 2

Michael Baumer (FDP): Die Gesamtanlage ist ein markantes Gebilde in der Stadt. Ein Abbruch der Kaserne sollte nur dann in Frage kommen, wenn daraus eine massgeblich bessere Nutzung entsteht, die auf Jahrzehnte ausgerichtet ist.

Gerhard Bosshard (EVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich auf dem Kasernenareal ~~nach dem Abbruch des Kasernengebäudes~~ ein Stadtpark realisiert werden kann. Dabei ist ein Abbruch des Kasernengebäudes in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Das geänderte Postulat wird mit 49 gegen 68 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat